



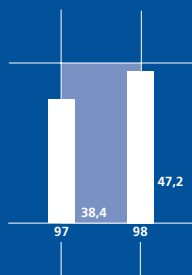
Bericht zum
I. Quartal 1998



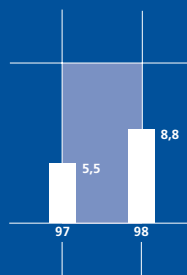
KENNZAHLEN DER 1 & 1 GRUPPE

		1997 Jan. – März	1998 Jan. – März	Veränd. in %
Umsatz	Mio. DM	38,4	47,2	22,9
– Segment Marketing-Programme		35,7	45,7	28,0
davon Warenumsatz		8,1	7,5	– 7,4
– Segment Internet-Mehrwertanwendungen		2,7	1,5	– 44,5
davon Werbekostenzuschüsse		1,7	0,0	– 100,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. DM	5,5	8,8	60,0
davon Marketing-Programme		5,2	9,9	90,4
davon Internet-Mehrwertanwendungen		0,3	– 1,1	– 466,7
Ergebnis vor Steuern	Mio. DM	5,5	3,0	– 45,5
Cash Flow	Mio. DM	14,3	4,8	– 66,4
DVFA-Ergebnis je Aktie	DM	0,61	0,76	24,6

Umsatz Jan.-März
(in Mio. DM)



Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
Jan.-März (in Mio. DM)



Wenn Sie an unserem Geschäftsbericht oder an weiteren Informationen interessiert sind, wenden Sie sich bitte an:

Manfred Barth
1&1 Aktiengesellschaft & Co. KGaA

Elgendorfer Straße 57
D-56410 Montabaur

■ Marktentwicklung

Der Gesamtmarkt Information und Telekommunikation entwickelte sich im ersten Quartal 1998 weiter positiv. Das Online-Geschäft verzeichnete kräftige Zuwächse. Unser Kooperationspartner T-Online, der größte europäische Online-Dienst, durchbrach die Marke von 2 Millionen Mitgliedern. Auch der Wettbewerb meldete deutliche Zuwachsraten. Im Hardwarebereich, einem weiteren wichtigen Indikator der Branche, stieg die Anzahl der ausgelieferten PCs im ersten Quartal 1998 weltweit um 14,1 Prozent. Das Segment Software und Dienstleistungen profitierte weiter von der Umstellung auf das Jahr 2000 und der Euro-Einführung sowie dem zunehmenden Einsatz von moderner Informationstechnologie in mittelständischen Unternehmen.

Besondere Wachstumsimpulse gingen im ersten Quartal traditionsgemäß von der weltgrößten Computerausstellung CeBIT aus, die alljährlich im März in Hannover stattfindet. Die CeBIT '98 verzeichnete mit rund 670.000 Besuchern (Vorjahr: 606.000) einen neuen Besucherrekord. 7.250 (Vorjahr 6.909) Aussteller aus 60 Ländern präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen – ebenfalls ein neuer Rekord. Im Mittelpunkt der Messe stand neben neuen Produkten für die Telekommunikation und Preisoffensiven in der Festnetztelefonie das Thema Internet. Die zunehmende Nutzung des Internets sorgt für ein steigendes Interesse der Öffentlichkeit und der Unternehmen, gerade auch im Mittelstand.

■ Entwicklung der 1&1 Gruppe

Die 1&1 Gruppe verzeichnete eine erfreuliche Geschäftsentwicklung. Der Umsatz im Konzern stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 22,9 Prozent auf 47,2 Mio. DM.

Wachstumsträger des ersten Quartals war unser wichtigstes Geschäftsfeld Marketing-Programme: Der Umsatz konnte deutlich von 35,7 auf 45,7 Mio. DM verbessert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit dieses Segments verbesserte sich deutlich um 90,4 Prozent von 5,2 Mio. DM auf 9,9 Mio. DM.

Der Umsatz im zweiten Geschäftsfeld Internet-Mehrwertanwendungen, das sich noch im Aufbau befindet, betrug 1,5 (Vorjahr 2,7) Mio. DM. Im Vorjahr waren in den Umsatzerlösen noch Werbekostenzuschüsse in Höhe von 1,7 Mio. DM aus einem zwischenzeitlich ausgelaufenen Vertrag enthalten. Nach Eliminierung dieser Werbekostenzuschüsse haben wir unseren Umsatz in diesem Bereich um 50 Prozent gesteigert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Internet-Bereichs lag bei -1,1 Mio. DM gegenüber 0,3 Mio. DM im Vorjahr. Das positive Ergebnis im ersten Quartal 1997 war ebenfalls durch die genannten Werbekostenzuschüsse bedingt. Wir haben eine passive Rechnungsabgrenzungsposition in Höhe von 1,8 (Vorjahr 1,1) Mio. DM aufgelöst. Nicht berücksichtigt wurden bei den Umsatzangaben die Umsätze aus unseren Beteiligungen an jungen Internet-Firmen.

In der 1&1-Gruppe insgesamt kletterte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit deutlich stärker als der Umsatz um 60 Prozent auf 8,8 Mio. DM. Allerdings drückten die einmaligen Kosten des Börsengangs von 5,8 Mio. DM das Ergebnis vor Steuern im ersten Quartal 1998 auf 3,0 Mio. DM. Das um diesen Faktor bereinigte DVFA-Ergebnis je Aktie stieg um 24,6 Prozent auf 0,76 DM.

Im Unterschied zu den Konzernzahlen für das Vergleichsquartal des Vorjahres, in denen die 1&1 Holding GmbH enthalten ist, basieren die Quartalszahlen 1998 bereits auf der 1&1 Aktiengesellschaft & Co. KGaA, auf die die 1&1 Holding GmbH im ersten Quartal 1998 verschmolzen wurde. Eventuelle Ergebnisauswirkungen dieser Verschmelzung sind noch nicht berücksichtigt.

Wir hielten die Investitionen auf hohem Niveau. Insgesamt investierten wir im ersten Quartal 4,3 Mio. DM. Schwerpunkt war der Multimedia-Internet-Park in Zweibrücken. Außerdem wurde in den Ausbau der 1&1 Serviceline sowie in das Internet-Rechenzentrum investiert.

Zuwachs gab es auch im Personalbereich. Ende März 1998 zählte die 1&1 Gruppe 776 Mitarbeiter gegenüber 636 Mitarbeitern Ende März 1997. Dabei stieg vor allem die Zahl der Vollzeitkräfte von 433 auf 525. Die Anzahl der Teilzeitangestellten nahm von 203 auf 251 zu.

Im Aufsichtsrat gab es im ersten Quartal eine Veränderung. Anstelle von Hans-Dieter Mock gehört ihm jetzt Hans-Peter Bachmann an.

■ Cash Flow-Entwicklung

Der Cash Flow nach US-GAAP des 1&1 Konzerns lag im ersten Quartal 1998 bei 4,8 Mio. DM. In den 14,3 Mio. DM für das 1. Quartal 1997, die in der Cash Flow-Rechnung dargestellt sind, war eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 15 Mio. DM enthalten. Außerdem wurde ein Großteil der IPO-Kosten im 1. Quartal 1998 gezahlt.

Im Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich ist der Mittelzufluß aus der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs in Höhe von 32 Mio. DM enthalten.

■ Segment Marketing-Programme

Im Segment Marketing-Programme konnte die hervorragende Geschäftsentwicklung fortgesetzt werden. Das gilt insbesondere für den Direktvertrieb von elektronischen Abonnements und unser Geschäftsfeld Affinitätsprogramme.

Ein großer Erfolg waren unsere beiden Sonderausstellungen „Software-Zentrum Mittelstand“ und „Internet-Park“ auf der CeBIT '98. Das größte Wachstum erzielte der „Internet-Park“, wo die Ausstellungsfläche verdreifacht und die Ausstellerzahl knapp verdoppelt werden konnten. Beide Sonderausstellungen sind für 1999 bereits nahezu ausgebucht.

Erfreulich entwickelte sich auch das Geschäft mit unserem auf die IT- und Telekommunikationsindustrie spezialisierten Call-Center. Durch neue Kooperationen und den Ausbau des bestehenden Geschäftes konnten Umsatz und Gewinn weiter verbessert werden.

■ Segment Internet-Mehrwertanwendungen

Im Bereich Internet-Mehrwertanwendungen konnten auf der CeBIT '98 zahlreiche vielversprechende Kontakte geknüpft werden. Beim Electronic Advertising konnte eine Reihe neuer Kooperationspartner für das Werbenetzwerk AdLINK gewonnen werden.

Planmäßig eröffnet wurde im Januar 1998 der „Multimedia-Internet-Park Zweibrücken“. In den ersten drei Monaten zogen bereits die ersten Firmen in die neuen Räumlichkeiten ein, um dort ihre Geschäftsideen umzusetzen.

Im ersten Quartal starteten wir ein Joint-Venture mit der Neuen Mediengesellschaft Ulm mbH und der WEKA Firmengruppe GmbH & Co. KG: Die Player Network OGS GmbH & Co. KG mit Sitz im Multimedia-Internet-Park Zweibrücken zielt auf den Zukunftstrend Online-Spiele und Spielen im Internet. Weitere Gespräche über mögliche Beteiligungen durch die 1&1 Beteiligungen GmbH & Co. KG laufen bereits.

■ Rückblick IPO

Das IPO der 1&1 Aktiengesellschaft & Co. KGaA verlief sehr erfolgreich. Anzeigenkampagnen in den großen Wirtschaftstiteln und begleitende IR-Aktionen sorgten für ein großes Interesse an unserem Börsengang: Über die in den Anzeigen beworbene Service-Rufnummer erreichten uns von Mitte Februar bis Ende März über 10.000 Anfragen. Weitere 2.600 Interessenten meldeten sich per E-Mail. Die Aktie war ca. 100fach überzeichnet.

Am 23. März wurde die 1&1-Aktie zum ersten Mal am Neuen Markt in Frankfurt notiert. Mit der ersten Notierung von 240 DM legte die Aktie gegenüber dem Ausgabepreis von 80 DM um 200 Prozent zu.

■ Ausblick

Wie schon in der Vergangenheit nimmt das erste Quartal saisonbedingt und durch die CeBIT im März eine Sonderstellung ein. Das rege Erstquartalsgeschäft beruhigt sich erfahrungsgemäß im zweiten und dritten Quartal.

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung nach US-GAAP zum 31. März 1997 und 1998		1997 Jan. – März	1998 Jan. – März	Veränd. in %
Umsatzerlöse	DM	38.425.965	47.151.644	22,7
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	DM	31.511.972	37.326.177	18,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	DM	6.913.993	9.825.467	42,1
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	DM	2.346.096	2.737.672	16,7
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	DM	1.137.894	1.994.481	75,3
Operatives Ergebnis	DM	5.705.791	9.082.276	59,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	DM	– 226.021	– 420.211	85,9
Zinsen und ähnliche Erträge	DM	4.999	113.861	2.177,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	DM	5.484.769	8.775.926	60,0
Außerordentlicher Aufwand	DM	0	5.740.979	
Ergebnis vor Steuern	DM	5.484.769	3.034.947	– 44,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	DM	2.324.861	1.414.285	– 39,2
Jahresüberschuß	DM	3.159.908	1.620.662	– 48,7

Cash Flow Rechnung nach US-GAAP zum 31. März 1997 und 1998	1997	1998	Veränd.
EINNAHMEN AUS DER /AUSGABEN FÜR DIE BETRIEBLICHE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT			
Jahresüberschuß	3.159.908	1.620.662	(1.539.246)
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschusses zu den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	892.464	1.408.266	515.802
Veränderungen der Aktiva/Passiva			
(Zunahme)/Abnahme der eigenen Anteile		1.000.000	1.000.000
(Zunahme)/Abnahme der Forderungen	4.124.812	10.101.528	5.976.716
(Zunahme)/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	(457.700)	(589.280)	(131.581)
(Zunahme)/Abnahme der Vorräte	(731.982)	(681.207)	50.775
(Zunahme)/Abnahme des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens	128.693	42.783	(85.910)
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten	(5.364.654)	598.925	5.963.579
Zunahme/(Abnahme) der erhaltenen Anzahlungen	(4.362.631)	(4.923.636)	(561.005)
Zunahme/(Abnahme) sonstiger Rückstellungen	(737.439)	(242.492)	494.947
Zunahme/(Abnahme) der Steuerrückstellungen	2.329.747	1.398.401	(931.346)
Zunahme/(Abnahme) der anderen Verbindlichkeiten	1.429.027	(3.206.095)	(4.635.122)
Zunahme/(Abnahme) des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	13.896.949	(1.694.430)	(15.591.379)
Zunahme der Pensionsrückstellungen	0	0	0
Gesamte Veränderungen:	11.147.286	3.212.763	(7.934.524)
Nettoeinnahmen aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	14.307.194	4.833.424	(9.473.770)
Cash Flow aus dem Investitionsbereich			
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(1.417.497)	(4.262.858)	(2.845.361)
Anlagenabgänge	32.117	243.837	211.720
Nettofinanzbedarf im Investitionsbereich	(1.385.380)	(4.019.021)	(2.633.641)
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich			
Gesellschafterdarlehen	(1.032.883)		1.032.883
Kapitalerhöhung	990.306	31.929.487	30.939.181
(Zunahme)/Abnahme der Ausleihungen	1.354.349	(171.119)	(1.525.468)
Gewinnausschüttung		(3.920.000)	(3.920.000)
Erhaltene Zuschüsse			0
(Rückzahlung an)/Mittelaufnahme über Banken	(5.027.824)	1.824.189	6.852.013
Nettoeinnahmen aus dem/-ausgaben für den Finanzierungsbereich	(3.716.052)	29.662.557	33.378.609
Nettoanstieg (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten	9.247.399	30.571.512	21.324.113
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zu Beginn des 1. Quartals	3.897.158	2.778.473	(1.118.685)
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zum Ende des 1. Quartals	13.144.557	33.349.985	20.205.428